

Jahresbericht 2020



IBBW

Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg

**Wer nicht neugierig ist,
erfährt nichts vom Leben.**

(Johann Wolfgang von Goethe)

Inhalt

Vorwort der Direktion	3
Das IBBW im Überblick	5
Personalbestand.....	5
Arbeitsorganisation	5
Chancengleichheit	6
QM-Aktivitäten	6
Tätigkeitsberichte des Querschnittsreferats/der Abteilungen.....	8
Querschnittsreferat	8
Kernaufgaben.....	8
Schwerpunkte in 2020	8
Abteilung 1	9
Kernaufgaben.....	9
Schwerpunkte in 2020	9
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 1	13
Abteilung 2	15
Kernaufgaben.....	15
Schwerpunkte in 2020	15
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 2	17
Abteilung 3	18
Kernaufgaben.....	18
Schwerpunkte in 2020	18
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 3	21
Abteilung 4	22
Kernaufgaben.....	22
Schwerpunkte in 2020	22
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 4	28
Länderübergreifende Kooperationsprojekte.....	30
Länderkooperation Fachverfahren ASV-BW/ASD-BW	30
Länderkooperation Fachverfahren der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes	30

Länderkooperationen zur Entwicklung und Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation an Schulen	30
Netzwerk Bildungsmonitoring	30
Anhang	32
Organigramm	32
Führungsleitsätze	33
Prädikat mit Auszeichnung „Familienbewusstes Unternehmen“	36
Regiographkarte mit Wohnorten der Mitarbeitenden	37
Mindmap QM-Elemente	38
Kooperationspartnerschaften	39
Impressum	43

Vorwort der Direktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem ersten Jahresbericht stellen wir die im Jahr 2020 geleistete Arbeit des IBBW vor. Wir berichten dabei insbesondere über noch laufende und auch abgeschlossene Projekte, über die Erfüllung von Routineaufgaben sowie über den inneren Aufbau des noch jungen Instituts.

Damit wollen wir gegenüber einer interessierten Leserschaft transparent machen, in welcher Breite und Vielfalt das IBBW tätig ist und welche Rolle das IBBW im Rahmen der Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht wahrnimmt.

Das Jahr 2020 war auch für das IBBW von den Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt, die sich teilweise massiv auf die einzelnen Vorhaben ausgewirkt hat. So mussten etwa mit Blick auf die besonderen Bedingungen der zentralen Prüfungen im Corona-Prüfungsdurchgang 2020 weitreichende zusätzliche Aufgaben von den betroffenen Referaten des IBBW und den Kommissionen übernommen werden. Daneben haben die pandemischen Entwicklungen laufende Modifikationen der Zeitpläne anstehender Projekte und der Projektorganisation erfordert. Zugleich haben die wellenartigen Entwicklungen von Corona zu einer ständigen Anpassung der Präsenzzeiten im IBBW, der Besprechungsformate und Arbeitsprozesse geführt.

Das IBBW ist im Jahr 2020 weiter gewachsen, was sich an der Zahl der Beschäftigten ablesen lässt. Die Integration des Service Center Schulverwaltung (SCS) in das IBBW zum 01.01.2021 wurde vorbereitet. Zudem wurde das vergangene Jahr auch intensiv dazu genutzt, die internen Prozesse sowie die Art und Weise des Umgangs miteinander und der Zusammenarbeit zu reflektieren und zu verfeinern. Wesentliche Meilensteine waren etwa die Entwicklung und Verabschiedung von Führungsleitsätzen, die internen Befragungen (Evaluationen), die Bewerbung um das Prädikat „familienbewusstes Unternehmen“ und nicht zuletzt auch die Etablierung von internen Dialogformaten wie etwa „Team und Thema“ und „IBBW-Aktuell“ oder die internen Klausuren der Führungsebene. Der Aufbau unseres internen QM ist weiter fortgeschritten.

Die drei Leitmaximen des IBBW – praxisrelevant, wissenschaftsbasiert und mitarbeiterorientiert – sind Anspruch und Ansporn zugleich für die tägliche Arbeit. Das gilt sowohl nach innen als auch nach außen. Als Institut für Bildungsanalysen stellen wir dem Schulbereich verlässliche Daten, evidenzbasierte Konzepte, praxisgerechte Verfahren sowie aktuelle Erkenntnisse der Bildungsforschung zur Verfügung. Hinzu kommt angesichts der zunehmenden Digitalisierung eine ständige Weiter- und auch Neuentwicklung von IT-Verfahren und digitalen Angebo-

ten. Im Kern geht es stets um die Frage, wie wirksam die Pädagogik ist und was zu einer Verbesserung ihrer Wirksamkeit beitragen kann. Daten spielen dabei eine wichtige Rolle; sie sind aber kein Selbstzweck, sondern müssen immer der Pädagogik dienen.

Die Aufgaben des IBBW lassen sich nicht ohne enge Kontakte, Kooperationen und einen intensiven Dialog mit anderen Akteuren erfüllen. Daher gibt es eine Reihe von regelmäßigen Austauschformaten mit dem Kultusministerium, mit der Schulaufsicht, mit dem Partnerinstitut ZSL, mit der Wissenschaft, Verbänden, Vereinigungen und Weiteren. Eine wertvolle Bereicherung stellen die Sitzungen des Praxisbeirats des IBBW sowie auch die Gespräche mit dem Wissenschaftlichen Beirat dar. Beide beleuchten – aus je anderer Perspektive – die Vorhaben und Konzepte des IBBW. Auch ihre Hinweise dienen der Verwirklichung der Leitmaximen praxisgerecht und wissenschaftsbasiert.

Wir stehen noch am Anfang eines langen Weges zur datengestützten Qualitätsentwicklung und eines strategischen Bildungsmonitorings. Aber die Weichen sind gestellt und die Entwicklungen werden konsequent vorangetrieben, wie sich den nachfolgenden Ausführungen entnehmen lässt. Der Jahresbericht 2020 stellt somit eine erste Zwischenbilanz des IBBW dar.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine erkenntnisreiche Lektüre; über Rückmeldungen – Kritik wie auch anerkennende Worte – freuen wir uns.

Dr. Günter Klein

Direktor des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Februar 2021

Das IBBW im Überblick

PERSONALBESTAND

Das Personal des IBBW umfasst 119 Beschäftigte (Stand 31.12.2020), sowohl im Beamten- wie auch im Angestelltenstatus. Im Verlauf des Jahres 2020 wurden 20 Stellen neu besetzt. Zum 01.01.2021 waren noch 14 Stellen unbesetzt. Das gesamte Team des IBBW zeichnet eine hohe Kompetenz und große Diversität aus.

Anzahl der Beschäftigten		119
davon	Beamte/-innen	79
	Arbeitnehmer/-innen	40
Männlich		48
	davon in Führungspositionen	9
Weiblich		71
	davon in Führungspositionen	9
Professionen	Verwaltung/Informatik	41
	Lehramt/Pädagogik	51
	Psychologie/Soziologie/ Erziehungswissenschaft	27

ARBEITSORGANISATION

Unabhängig von der besonderen Pandemiesituation wird beim IBBW das mobile Arbeiten (Homeoffice) unterstützt. Dabei ist es möglich, bis zur Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von zuhause zu arbeiten. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie wurde die Obergrenze des mobilen Arbeitens phasenweise erhöht oder auch aufgehoben.

Im Zusammenhang mit dem Gerätetausch anlässlich des Rollouts erhielten alle Beschäftigten neue Notebooks und wurden mit dem erforderlichen VPN-Zugang ausgestattet.

Für Beschäftigte des IBBW wurde ein eigenes Intranet (IBBW-Portal) eingerichtet, das als zentrales Informationssystem dient. Alle wichtigen hausinternen Informationen werden darüber kommuniziert. Gleichzeitig dient es als Nachschlagewerk für Mitteilungen in der Vergangenheit.

CHANCENGLEICHHEIT

Als Institution des Landes Baden-Württemberg achtet das IBBW auf die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen des Chancengleichheitsgesetzes (ChancenG). Dieses Gesetz zielt auf die Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen, die paritätische Besetzung von Gremien und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Die Beauftragte für Chancengleichheit und ihre Stellvertreterin unterstützen die Dienststellenleitung bei der Umsetzung dieses Gesetzes und informieren und beraten die Beschäftigten.

Als besondere Maßnahmen des Hauses in 2020 sind folgende hervorzuheben:

- Fortbildung von zwei Pflegelotsinnen, die den Mitarbeitenden in unvorhergesehenen und kurzfristigen Pflegesituationen eine erste und schnelle Orientierung geben, sodass diese handlungsfähig sind,
- Dienstvereinbarung Arbeitszeit, welche „Mobiles Arbeiten“ bis zu 50 Prozent ermöglicht und somit zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf beiträgt,
- individuelle Lösungsfindung insbesondere in der Ausnahmesituation der Corona-Pandemie zur Bewältigung und Vereinbarkeit der jeweils wechselnden Herausforderungen,
- die Auszeichnung mit dem Prädikat „familienbewusstes Unternehmen“ als Ausdruck dessen, dass der Dienststellenleitung der familiäre Kontext der Angestellten und die daraus resultierenden Zusammenhänge mit der Arbeit bewusst sind und diese bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

QM-AKTIVITÄTEN

Bereits mit Institutsgründung im Jahr 2019 wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement mit einer Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) installiert und ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, welches sich an anerkannte QM-Systeme wie ISO 9001:2015 und EFQM (European Foundation for Quality Management) anlehnt.

Beispielgebend sind folgende QM-Aktivitäten:

- Regelkommunikation
 - Format „IBBW-Aktuell“ (die Direktion im Gespräch mit den Mitarbeitenden)
 - sieben Termine (seit der Corona-Pandemie ab Mai 2020 monatlich mit Sommerpause)
 - Klausurtagungen der Führungskräfte
 - drei Termine (Februar, Juli, September)

- Spezifische Austauschformate
 - „Come together“ (Gesprächsrunde von Mitarbeitenden, die im letzten halben Jahr zum IBBW gekommen sind)
 - „Zwischen den Stühlen“ (Austausch unter stellvertretenden Referatsleitungen)
- Arbeit mit Zielen
 - Formulierung von abteilungsspezifischen Zielen, Schwerpunkten und Vorhaben (Mai 2020)
 - Überprüfung und Bewertung der Ziele (September 2020)
- Einarbeitung neuer Mitarbeitender
 - Leitfaden für neue Mitarbeitende
 - Checkliste für Führungskräfte zur Einarbeitung neuer Mitarbeitender
 - 100-Tage-Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften
- Personalentwicklung
 - „Tipps und Tricks für Onlineveranstaltungen“ (Weiterbildung für alle Mitarbeitenden des IBBW, Dezember 2020)
 - „Mein Team führen – virtuell und auf Distanz“ (Weiterbildung für Führungskräfte, Dezember 2020)
- Impulsmanagement
 - Workshop „Impulse 2020“ (Impulswerkstatt September 2020)
 - 30 Teilnehmende aus allen Abteilungen
 - Identifikation von Handlungsfeldern und Stellschrauben für eine Weiterentwicklung des IBBW
- Vereinbarkeit von Pflege/Familie und Beruf
 - Ausbildung von zwei betrieblichen Pflegelotsinnen
 - Anschaffung eines mobilen Kinderzimmers am Arbeitsplatz (KidsBox)
- Befragungen/Selbstevaluationen 2020
 - Befragung des Personalrats zur Corona-Situation (Mai 2020)
 - Befragung zum Erstentwurf der Führungsleitsätze (September 2020)
 - Interne Evaluation zu den Themenfeldern „Kommunikation“, „Kooperation“ und „Prozesse“ (November 2020)

Tätigkeitsberichte des Querschnittsreferats/der Abteilungen

QUERSCHNITTSREFERAT

Kernaufgaben

- Verwaltung
 - Innerer Dienst, Gebäudeangelegenheiten, Ausstattung
- Haushaltsangelegenheiten
- Haushaltsvollzug, Mittelüberwachung, Rechnungswesen
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Internet- und Intranetauftritt, Publikationen
- Rechtsangelegenheiten
 - Vertrags-, Vergabe- und Urheberrecht

Schwerpunkte in 2020

- Einführung von DRIVE-BW für die Abrechnung von Reisekosten und Trennungsgeld über das LBV, Ablösung des bisherigen Verfahrens RTA-BW,
- Wahl und Bestellung der Beauftragten für Chancengleichheit und deren Stellvertreterin,
- Wahl und Bestellung des Örtlichen Personalrats,
- Bestellung der Inklusionsbeauftragten,
- Abschluss der neuen Dienstvereinbarung Arbeitszeit für das IBBW zwischen Direktion und Personalrat,
- Neugestaltung der Internet- und Intranetseiten,
- Erstellung eines Unterbringungskonzepts für die Eingliederung des Service Center Schulverwaltung (SCS) in das IBBW, erste Vorbereitungs- und Umzugsarbeiten zum Einzug des SCS ins Dienstgebäude des IBBW,
- Durchführung des Rollouts und der damit zusammenhängende Austausch der Rechner einschließlich der Umstellung von Windows 7 auf Windows 10.

ABTEILUNG 1

Kernaufgaben

- statistische Erhebungen und Auswertungen
- IT-Fachverfahren
- pädagogische IT-Verfahren

Schwerpunkte in 2020

- **Auswertung von Daten** der Schulstatistik, Seminarstatistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik (Bundesstatistik), Studierendenstatistik (Lehrämter), Ganztagschulstatistik sowie Beantwortung zahlreicher statistischer Anfragen, u. a. des Kultusministeriums.
- **Elektronische Schulstatistik (ESS)/Amtliche Schulstatistik**
Das IBBW stellte zur Umsetzung der amtlichen Schulstatistik in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (u. a. Statistisches Landesamt) für alle Schularten in ASV-BW eine elektronische Statistikabgabemöglichkeit als Modul der Verfahrenskette ASV-BW – ASD-BW unter dem Titel ESS bereit.
Aktivitäten: Rund 350 Schulen haben 2020 die amtliche Schulstatistik auf elektronischem Weg abgegeben.
- Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der **Kommission für Statistik (Bereich Schule)** der Kultusministerkonferenz incl. der Übernahme entsprechender Aufgaben und Datenlieferungen in Abstimmung mit dem Kultusministerium.
- Teilnahme an der jährlichen Sitzung der **AG Bildungsfinanzbericht** beim Statistischen Bundesamt.
- **Rollout von ASV-BW** (Amtliche Schulverwaltung Baden-Württemberg)
Das Rollout verlief 2020 beeinflusst durch Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise zunächst anders als geplant. Es kam zur Einstellung der Vor-Ort-Schulungen und Installationen an den Schulen in den Monaten März und April. So wurde neben dem präsenzbasierten Schulungs- und Installationskonzept auch ein onlinegestütztes entwickelt und im April mit Testschulen erfolgreich erprobt. Dieses hat sich mittlerweile als Standard etabliert und läuft produktiv. Die alternativen onlinebasierten Schulungsformate erfahren breite Akzeptanz, gestatten eine Erhöhung der geplanten Gruppengrößen, was einen Beitrag zur Aufholung der Corona-bedingt ausgefallenen Termine darstellt. Die onlinebasierten Schulungs- und Installationskonzepte sollen auch nach der Corona-Krise weiter angeboten werden.
Aktivitäten: Zum 31.12.2020 beteiligten sich insgesamt 416 Schulen am Rollout.

▪ **Amtliche Schuldaten Baden-Württemberg (ASD-BW)**

Jährliche Durchführung der statistischen Erhebungen der Prognose, Fortschreibung der Prognose, des Lehrerberichts, Kurzberichts sowie der Personalressourcen - dem sogenannten Hauptbericht.

Von zentraler Bedeutung in ASD-BW ist auch die Bedarfsplanung, Unterrichtsversorgung und Ressourcensteuerung durch Schulen und Schulverwaltung.

Ein ASD-BW-Modul zur Zusammenführung und Haltung von Daten für das Bildungsmonitoring ist in der Entwicklung. Dies umfasst beispielsweise die technische Bereitstellung des schulbezogenen Datenblatts (vgl. Abt. 3) und eines leistungsfähigen Auswertungswerkzeugs. Zur Erfassung der Corona-bedingten Situation an Schulen wurde ein Abfragemodul in ASD-BW integriert; hiermit werden künftig auch KMK-Umfragen bedient.

Aktivitäten: Die technische Migration von ASD-BW war bis November 2020 erfolgreich abgeschlossen.

▪ **WinLAV (Lehrauftragsverwaltung für Gymnasien)**

Die WinLAV-Migration in den Verfahrenskomplex ASV- und ASD-BW ist geplant. Eine Pilotierung soll im ersten Quartal 2022 starten.

Aktivitäten: Das Umsetzungs-/Fachkonzept liegt vor; ein Kick-off hat im Oktober 2020 mit allen Partnern stattgefunden.

▪ **Bewerberverfahren Online (BewO)**

Bewerbungen für einen Schulplatz an einem 3-jährigen beruflichen Gymnasium oder an einem Berufskolleg in öffentlicher Trägerschaft sind seit 2020 landesweit nur noch über das Online-Bewerberverfahren (BewO) möglich.

Aktivitäten: Von März bis Juli 2020 nahmen erstmals alle vier Regierungsbezirke teil.

▪ **Nutzung und Weiterentwicklung bestehender IT-Verfahren der Kultusverwaltung**

- Im Online-Formular-Tool (**OFT**) fanden zahlreiche Umfragen statt. Für eine effektive Nutzung durch die Kultusverwaltung wurde eine Kurz-Evaluation eingebaut und die Standard-Einstellung auf eine Integration der Schuldaten umgestellt.

- **Umsetzung vielfältiger Gesetzesänderungen** und Qualitätsverbesserungen mit Auswirkung auf die Personalverwaltung und Stellenbewirtschaftung der Lehrkräfte in DIPSY und LOBW, wie beispielsweise die Änderung der Besoldung von schulischen Funktionsstellen, Umstellungen einiger Vorbereitungsdienste, Änderung der Eingruppierungen der Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten sowie die Einführung der beiden neuen Geschlechtsmerkmale D=divers und X=unbestimmt.

- Das **Verfahren Lehrerfortbildung (LFB)** erfuhr mehrere größere Updates, die z. B. einen dezidierten Mailservice für die LFB produktiv gesetzt haben, umfassende Mitar-

beitsmöglichkeiten für Veranstaltungsleitungen bei der Datenerfassung und Veranstaltungsumsetzung ermöglichen und für Personalvertretungen die Mitbestimmung für alle Veranstaltungstermine durch einen digitalen Workflow im Verfahren umsetzen.

- Mit dem landesweiten **System des Lehrpersonalmanagements (LOBW)** konnten registrierte Lehrkräfte im Internet z. B. nach Stellen recherchieren und sich darauf bewerben oder Versetzungsanträge bzw. Anträge zur Änderung des Beschäftigungsumfanges stellen. Die Verwaltungsmitarbeitenden auf allen Schulverwaltungsebenen bearbeiten die Vorgänge direkt oder workflowgesteuert, teilweise bis zur Bescheiderstellung. Im LOBW-Modul LEIN – Lehrereinstellung Online Baden-Württemberg – wurden durch Softwareänderungen die Bewerbungsprozesse sowie die damit verbundene Datenverwaltung optimiert. Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeitende profitieren in besonderer Weise davon.

Innerhalb des LOBW-Moduls VPO – Vertretungspool Online Baden-Württemberg – wurde der Vorgang für die „unbefristete Beschäftigung von Personen ohne anerkannte Lehramtsbefähigung“ (Entfristung) implementiert. Der Workflow wird hierfür digital abgebildet. Dies ermöglicht eine effektive Bearbeitung aller gestellten Anträge und Verteilung der limitierten Zahl an Stellen.

Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg ein neues LOBW-Modul „Schulfahndung“ zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch entwickelt.

Die Entwicklung der Digitalen Bildungsplattform wurde durch die Distribution des Messengers Threema und der Mailadressen der Lehrkräfte über LOBW unterstützt.

- **Neuentwicklung des Lehramtsprüfungsverfahrens**

Das Lehramtsprüfungsverfahren wird in Verbindung mit einem Verfahren zur Anmeldung der Lehramtsstudierenden zur Staatsprüfung (LAP-Online Neu) und einem Bewerberverfahren für Lehramtsanwärter/-innen und einem Verfahren zur Unterstützung der Verwaltungsarbeiten der Seminare (Abschluss bis ca. Ende 2022) entwickelt.

Aktivitäten: Am 01.10.2020 war die Produktivsetzung des Verfahrens zur Anmeldung der Lehramtsstudierenden zur Staatsprüfung (LAP-Online Neu).

- **Entwicklung des Prüfungsverfahrens**

Für die Berufsschulabschlussprüfungen wird ein Prüfungsmanagement-Verfahren entwickelt, das den Prozess von der Erstellung über die Bestellung bis zur Bereitstellung von Prüfungsaufgaben abbildet. Das Prüfungsverfahren wird für andere Schularten und im Funktionsumfang weiterentwickelt.

Aktivitäten: Beginn der Konzeptentwicklung 2020, geplante Umsetzung bis 2024.

- Technische Betreuung des **Content-Management-Systems der Kultusverwaltung**

Das IBBW ist technischer Ansprechpartner für das Content-Management-System (CMS)

der Kultusverwaltung.

Aktivitäten: Es wurden fast alle der mehr als 100 technisch-betreuten Internet-Auftritte auf das neue Landeslayout umgestellt.

- **DigitalPakt-Projekte am IBBW**

Es wurden eine Reihe innovativer DigitalPakt-Projektanträge (z. B. zentrale Plattform für Lernstandserhebungen, zentrale Prüfungen und Evaluation inklusive computerbasiertem Testen und formativen lernbegleitenden Assessments) erarbeitet, mit allen Beteiligten abgestimmt, formuliert und an das KM übermittelt.

- **Landesbildungsserver Baden-Württemberg (LBS, schule-bw.de)**

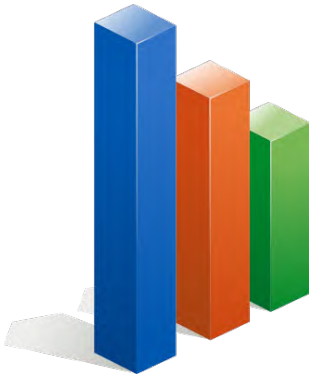
Das Angebot an Bildungsmedien wurde insbesondere für den Einsatz im Fernunterricht deutlich ausgebaut und mit Blick auf deutlich gestiegene Nutzerzahlen infolge der Corona-Situation technisch performanter aufgestellt. Neben dem weiteren Ausbau des Angebots wurde zusammen mit dem ZSL die Idee entwickelt, künftig die verschiedenen Angebote für Bildungsmedien sowie die pädagogischen IT-Dienste innerhalb der Kultusverwaltung im Rahmen eines landesweiten Digitalpaktprojekts zusammenzuführen und neu zu strukturieren.

- **Geographische Informationssysteme (GIS)**

Das Angebotsportfolio wurde im Hinblick auf die Nachfrage nach kartografischen Darstellungen erweitert. Ein erster Kartenviewer wurde im Content-Management System der Kultusverwaltung (Piobase) für Kartenanwendungen umgesetzt.

Aktivitäten: Im Dezember 2020 wurde ein Werkzeug zur geografischen Darstellung beliebiger Daten mit geografischer Punktsignatur (Längen-, Breitengrad oder Adresse) zum Online-Angebot hinzugefügt.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 1



Diese Grafik wird von openclipart.org unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.

<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

Statistik, Elektronische Schulstatistik (ESS)

Im Bereich Statistik wurden zahlreiche Anfragen aus Verwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit/Bürgerschaft sowie Landtagsanfragen beantwortet, insbesondere zu den rund 4.500 öffentlichen und privaten Schulen im Geschäftsbereich des KM, an denen rund 1,5 Mio. Schülerinnen und Schüler von ca. 137.000 Lehrkräften unterrichtet werden. Die Spannweite reicht von Angaben zu Schüler- und Klassenzahlen, Übergangsquoten, Ganztagschulen, Profilwahl, Abgängen, Lehrkräften etc. bis hin zum Unterrichtsausfall.

Rund 350 Schulen haben die amtliche Schulstatistik 2020 auf elektronischem Weg abgegeben.

ASV-BW Nutzung und Rollout

Seit 2015 haben rund 1.740 Schulen aller Schularten ASV-BW installiert und mit dem zentralen Schulserver synchronisiert. Seit Schuljahresbeginn 2020/21 waren es rund 1.550 Schulen, die ASV-BW mit dem zentralen Schulserver synchronisiert haben.

In den ersten sieben Tranchen des weiterhin bis August 2022 laufenden Rollouts von November 2019 bis Dezember 2020 waren 682 Schulen angemeldet. Darunter haben 99 Schulen an einer Informationsveranstaltung und 651 Schulen nach eigenem Wunsch an einer Grundlagenschulung teilgenommen. Pandemiebedingt beteiligten sich davon zum 31.12.2020 insgesamt 416 Schulen erfolgreich am Rollout.

Verfahren Lehrerfortbildung (LFB)

Im Schuljahr 2019/20 wurden mehr als 15.000 Fortbildungsdatensätze im LFB-Verfahren angelegt, dafür fanden mehr als 140.000 Buchungen statt.

Lehrer Online Baden-Württemberg (LOBW)

In LOBW wurden im Schuljahr 2019/20 über 100.000 Anträge von Lehrkräften und Verwaltungsvorgänge durch die Schulverwaltung digital bearbeitet. Dies umfasst stellenwirksame Anträge wie Teilzeitänderungen und Beurlaubungen ebenso wie Anträge auf Einstellung, Versetzung oder Beförderungsverfahren. Außerdem wurden mehr als 6.000 Stellen in den unterjährigen Ausschreibungsverfahren den Lehrkräften zur Recherche und Bewerbung online gestellt.

Bewerberverfahren Online (BewO)

In BewO wurden mehr als 50.000 Schulplätze an über 250 beruflichen Schulen verteilt. Einen Bewerbungsantrag gaben 53.840 Bewerberinnen/Bewerber ab. 91 % aller zum Verteilungslauf zugelassenen Bewerberinnen/Bewerber haben im Juli ihr Erstwunsch-Bewerbungsziel erhalten.

Online Formular Tool (OFT)

Es wurden 2020 107 neue Benutzer aus der Kultusverwaltung angelegt, mehr als 1.100 Abfragen erstellt, rund 380 Veranstaltungen organisiert und es erfolgten rund 210 Terminabfragen.

Internet

Es wurden die technischen Rahmenbedingungen für die mehr als 1 Mio. Zugriffe im Monat auf den Internet-Auftritt des Kultusministeriums geschaffen.

Landesbildungsserver Baden-Württemberg (LBS)

Der Landesbildungsserver (LBS) Baden-Württemberg ist mit bis zu 1,8 Mio. Seitenansichten im Monat und über 5 Millionen Besuchern im Jahr 2020 sowie seiner Fülle an Materialien einer der größten Bildungsserver Deutschlands (vgl. LBS Matomo Statistik 2020).

ABTEILUNG 2

Kernaufgaben

- Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen (z. B. Diagnoseverfahren Lernstand 5, Profil-AC)
- Aufgabenentwicklung und Durchführung sämtlicher zentraler Prüfungen an den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen.

Schwerpunkte in 2020

- Trotz der Pandemie konnten etwa die Hälfte der **Lernstandserhebungen** in Baden-Württemberg durchgeführt werden: Dies umfasste ebenso VERA 8 (in Deutsch und Englisch) wie Lernstand 5. Hierfür wurden im Frühjahr 2020 bzw. Herbst 2020 die Lernstandserhebungen an den allgemein bildenden Schulen – soweit in der Pandemie möglich – termingerecht bereitgestellt und durchgeführt. VERA 3 ist aufgrund der Pandemie entfallen.
- Als Erweiterung des bestehenden Diagnoseinstruments „**Lernstand 5**“ wurde ein zusätzliches Modul „Rechtschreibung“ entwickelt, das als digitales Modul spätestens 2022 pilotiert werden soll.

Aktivitäten: Die Vorbereitungen für eine digitale Pilotierung für das Jahr 2022 wurden 2020 weiter vorangetrieben.

- Für **VERA 8** hat das IBBW einen „**fairen Vergleich**“ entwickelt, der im Durchgang VERA-2021 erstmals zum Einsatz kommen soll.

Aktivitäten: Der Einsatz des Fairen Vergleichs wurde 2020 in der Kultusverwaltung abgestimmt und bekanntgegeben, der Einsatz erfolgt im Rahmen von VERA 8 – 2021.

- Erste Überlegungen für das **computerbasierte Testen (CBT)** wurden erarbeitet.

Aktivitäten: Vorbereitungen einer technischen Pilotierung im Juni/Juli 2021 wurden im Jahr 2020 vorbereitet.

- Es wurden vorbereitende Überlegungen für die Einführung **weiterer Lernstandserhebungen** angestellt sowie eine interne Erstskezzierung

Aktivitäten: Die interne Reflexion wurde 2020 begonnen und zudem ein Austausch mit Partnerinstituten initiiert.

- Für das **Projekt 2P** wurden 2020 eine B1-Zertifizierung entwickelt sowie ein weiteres Modul zur beruflichen Orientierung

Aktivitäten: Die entsprechenden Pilotierungen konnten teilweise bereits umgesetzt werden, aufgrund der Pandemie stehen noch abschließende Prozesse aus.

- Für das Verfahren **Kompetenzanalyse Profil-AC** wurde der Vorschlag der Entwicklung eines Moduls zur Erfassung der digitalen Kompetenz eingebracht, zudem ist das IBBW eingebunden in die geplante Modernisierung der Plattform.

Aktivitäten: Die entsprechenden Projektskizzen wurden 2020 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht.

- **Zentrale Abschlussprüfungen an allgemein bildenden Schulen** im Schuljahr 2019/20 wurden erstellt und distribuiert.

Zentrale Abschlussprüfungen an allgemein bildenden Schulen für das Schuljahr 2020/21 wurden erstellt. Dabei wurden aufgrund von Anpassungen im Zuge von Corona teilweise doppelte Aufgabensätze erstellt. Die digitale Distribution wurde im Vergleich zum Prüfungsdurchgang 2020 angepasst.

Für das **Abitur 2021** wurden landeseinheitliche Korrekturformulare erstellt und getestet.

- Das IBBW ist dabei, ein einheitliches, systematisches Qualitätsmanagement bei der Entwicklung der zentralen Prüfungsaufgaben aufzubauen sowie eine **digitale Arbeitsplattform für alle Kommissionen** zu etablieren. Dies umfasst ebenso die Entwicklung einer Software zur Verwaltung der Einzelprozesse bei der Prüfungserstellung, Distribution und Auswertung.

- **Zentrale Abschlussprüfungen im beruflichen Bereich** im Schuljahr 2019/20 wurden erstellt und teilweise digital distribuiert.

Musterprüfungsaufgaben mit den entsprechenden Korrektur- und Bewertungshinweisen wurden für neugeordnete Berufe und für drei neue Bildungspläne in der zweijährigen Berufsfachschule erstellt.

Für die Abschlussprüfung 2020/21 wurden Prüfungsaufgaben fertiggestellt sowie aufgrund der aktuellen Corona-Situation nochmals überarbeitet.

Computergestützte Prüfungen wurden in der Berufsschule (neugeordnete IT-Berufe) entwickelt.

Aktivitäten: Die Aufgaben wurden konzipiert. Bis Sommer 2021 soll die technische Umsetzung erfolgen.

- Die **Handreichungen für die gemeinsame Abschlussprüfung** von Berufsschule und Wirtschaft wurden für die unterschiedlichen Berufsfelder überarbeitet.

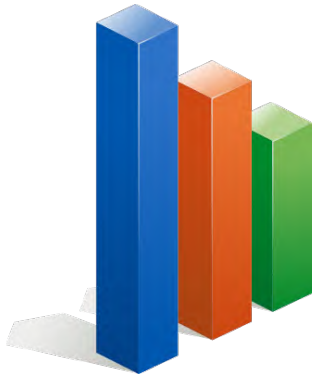
Aktivitäten: Die Handreichungen befinden sich im Überarbeitungsmodus. Die Veröffentlichung erfolgt im Sommer 2021.

- **Entwicklung integrierter Verwaltungssoftware** zur Abwicklung der Prozesse bei der Prüfungsorganisation, Prüfungsaufgabenerstellung, Distribution und Auswertung im Berufsschulbereich.

Aktivitäten: Die Software iKOOS befindet sich derzeit in der Testphase.

- Begleitung der Entwicklung einer **Deutsch-B2-Sprachzertifizierung**.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 2



Abschlussprüfungen

Im Schuljahr 2020/21 (September/Oktober 2020) nahmen 96.000 Schülerinnen und Schüler an VERA 8 teil (in Deutsch und Englisch) und ca. 92.000 Schülerinnen und Schüler an Lernstand 5.

Das IBBW hat Aufgaben erstellt für:

- 380 Haupt-/Werkrealschulen
7000 Hauptschulabschluss und 5000 Werkrealschulabschluss,
- 500 Realschulen
5000 Hauptschulabschluss und 34000 Realschulabschluss,
- 210 Gemeinschaftsschulen
5600 Hauptschulabschluss und 6400 mittlerer Bildungsabschluss
- 460 Gymnasien
30000 Abiturprüfungen.

Im beruflichen Bereich wurden über 2.200 Prüfungskommissionsmitglieder einberufen und koordiniert sowie mehr als 900 unterschiedliche Prüfungsaufgabensätze für rund 150.000 Prüflinge erstellt.

Publikationen:

Beiträge von Mitarbeitenden aus Abteilung 2 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter:

<https://ibbw.kultus-bw.de/,Lde/Startseite/Kompetenzmessung>

ABTEILUNG 3

Kernaufgaben

- Erfassung bzw. Aufbereitung und Auswertung der qualitativen und quantitativen Entwicklung von Bildungsindikatoren und Trends auf Schulebene, auf Landesebene sowie auf nationaler und internationaler Ebene,
- Bereitstellung von wissenschaftsbasierten und steuerungsrelevanten Daten und deren adressatengerechte Aufbereitung (u. a. Bereitstellung von Datenberichten für die Amtsspitze des KM, Erarbeitung von Bildungsberichten, Aktualisierung und Weiterentwicklung des Datenatlas für die Bildungsberichterstattung),
- Sichtung, Systematisierung und Zusammenfassung unterschiedlicher Datenquellen, Aktualisierung bestehender Systeme der Datenbereitstellung (KM-FIS),
- Vorbereitung und Durchführung von Schulleistungstests; hierzu zählen insbesondere die IQB-Bildungstrend-Studien und weitere internationale Schulleistungstudien, zu deren Teilnahme sich Deutschland verpflichtet hat,
- Auswertung und Aufbereitung der wichtigsten nationalen und internationalen Schulleistungstudien für Baden-Württemberg,
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Evaluation an Schulen in Abstimmung mit dem Kultusministerium, der Schulaufsicht und dem Unterstützungssystem,
- Entwicklung von Instrumenten für die interne Evaluation und deren Bereitstellung für Schulen in webbasierten, nutzerfreundlichen Befragungsportalen,
- Servicestelle Evaluation als Anlaufstelle für Fragen zum Instrumenten-Angebot des IBBW, allgemein zu Evaluationsthemen und zur Durchführung von konkreten Befragungen mit einer bestimmten Befragungssoftware (QUES, EvaSys),
- Entwicklung, vorbereitende Organisation und Durchführung neuer Verfahren der externen Evaluation für allgemein bildende und berufliche Schulen,
- Teilnahme an Fachtagungen und Ländertreffen zu den Themenfeldern Bildungsmonitoring, Evaluation, schulischer Qualitätsentwicklung und Unterrichtsentwicklung.

Schwerpunkte in 2020

- Entwicklung eines **schulbezogenen Datenblatts** als Grundlage für die datengestützte Qualitätsentwicklung für allgemeine Schulen, SBBZ und berufliche Schulen
Das sog. „schulbezogene Datenblatt“ bietet einerseits Schulleitungen durch die Zusammenstellung qualitätsrelevanter Schuldaten im Überblick eine hilfreiche Orientierung in Bezug auf die innerschulische Qualitätsentwicklung und dient andererseits als eine zentrale Grundlage für künftige regelmäßige Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen.
Aktivitäten: Im SJ 2019/20 wurden Prototypen für die allgemeinen Schularten (GS, WRHS,

RS, GMS, GY) entwickelt und im Rahmen einer **Präpilotierung** Rückmeldungen von ausgewählten Schulleitungen und Personen aus der Schulaufsicht zu den Entwürfen eingeholt. Auf Basis der Ergebnisse der Präpilotierung wurden die Entwürfe des Datenblatts weiterentwickelt und ergänzt. Im nächsten Schritt soll das schulbezogene Datenblatt im Rahmen einer umfassenderen Pilotierung erprobt werden. Darüber hinaus wurde mit der Entwicklung von Prototypen für Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und berufliche Schulen begonnen.

- Ein Konzept zur systematischen Evaluation mit anschließender Erarbeitung eines **Themenhefts zum Monitoring** von Bildung in der digitalen Welt ist erstellt.
- Entwicklung eines neuen schulartübergreifenden „**Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg**“ im Auftrag des Kultusministeriums
Aktivitäten: Nach Erarbeitung eines Entwurfs und der thematischen Gliederung haben Besprechungen zur Abstimmung mit den KM-Abteilungen, im KM-Lenkungskreis, dem Wissenschaftlichen Beirat, dem IBBW-Praxisbeirat, der Schulaufsicht und dem ZSL stattgefunden. Weitere Abstimmungen mit Verbänden und weiteren Gremien sowie die Finalisierung und Freigabe des „Referenzrahmen Schulqualität Baden-Württemberg“ stehen noch aus.
- Entwicklung eines neuen **Gesamtkonzepts zur Evaluation** an Schulen
Aktivitäten: Schwerpunkt der Neukonzeption soll künftig auf der internen Evaluation liegen, die ergänzt wird von einer bedarfsorientierten externen Evaluation.
- Mit dem Aufbau eines wissenschaftlich fundierten **Instrumentenpools für die interne Evaluation für Schulen** wurde begonnen. Dabei werden Kooperationen zu Hochschulen und andere Bundesländern genutzt.
Aktivitäten: Es wurden zwei Ländertreffen zur internen Evaluation zusammen mit Nordrhein-Westfalen (und Hessen) organisiert und als digitale Tagung durchgeführt. Es wurden mehrere Schülerfragebögen zur Unterrichtsqualität und zum schulbezogenen Wohlbefinden entwickelt bzw. die Nutzungsrechte erworben (Grundschule, Sekundarstufe I, Fernlernen).
- Für die Bereitstellung der Instrumente für die interne Evaluation wurde ein fertiges **Online-Befragungportal** nach BW geholt.
Aktivitäten: Mit dem ISQ in Berlin/Brandenburg wurde ein Nutzungsvertrag geschlossen und die Anpassung für BW zusammen mit der Entwicklerfirma Outermedia GmbH vorgenommen. Seit Mitte Dezember 2020 sind die ersten Instrumente für die interne Evaluation im BEF-BW Portal online verfügbar und können freiwillig genutzt werden (www.befragung-bw.de).
- Entwicklung eines Konzepts zur **Zertifizierung von Ganztagschulen** und deren Erprobung (orientiert am „Qualitätsrahmen Ganztagschule“).
Aktivitäten: Das Konzept für die Zertifizierung und deren Erprobung wurden mit dem KM

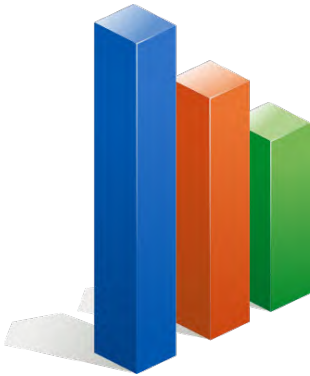
abgestimmt. Die Erprobung des neuen Zertifizierungsverfahrens an einzelnen Ganztagschulen aus der Gruppe der Stützpunktschulen ist in 2021 geplant und wird vorbereitet.

- Die **Ergänzung und Weiterentwicklung des Bildungsatlas**, wie sie mit dem Statistischen Landesamt erarbeitet und vereinbart wurde, hat dazu geführt, dass u. a. der Bereich des pädagogischen Personals um einige Kennzahlen erweitert wurde und zukünftig als ein weiterer zentraler Aspekt separat ausgewiesen wird.

Mit dem Bildungsatlas steht ein interaktives Angebot zur kartografischen Darstellung zentraler Bildungsindikatoren zur Verfügung. Auf Ebene der Stadt- und Landkreise werden wichtige Kennzahlen des Bildungswesens in grafischer und tabellarischer Form aufbereitet und regelmäßig aktualisiert. Das Angebot umfasst mittlerweile nahezu 140 Kennzahlen mit mehr als 74 000 Einzelwerten. Weitere Informationen: www.bildungsatlas-bw.de

- Die wichtigsten nationalen und internationalen **Bildungsberichte und Schulleistungsstudien** werden im Hinblick auf die zentralen Ergebnisse für das Bildungssystem Baden-Württembergs gesichtet und für die Kultusverwaltung aufbereitet. Als Beispiel können die 2020 veröffentlichten Ergebnisse der „Trends in International Mathematics and Science Study 2019“ (TIMSS) genannt werden, welche in einem vierjährigen Rhythmus das mathematische und naturwissenschaftliche Grundverständnis von Schülerinnen und Schülern am Ende der 4. Jahrgangsstufe erfasst. Im Verbund mit der Analyse anderer Publikationen im selben Themenbereich – wie der international vergleichenden TALIS-Videostudie zur Qualität des Mathematikunterrichts – konnten Herausforderungen und Chancen für den Mathematikunterricht sowie für die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg identifiziert werden.
- Für die **Datenberichte für die Amtsleitung** des KM wurde in Abstimmung mit dem KM ein neues Format entwickelt.

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 3



Anzahl der Datenberichte für die Amtsspitze des KM: 85

Beiträge zur Bildungsberichterstattung über Landesauswertungen der Lernstandserhebungen: 5

Anzahl der im Datenatlas bereitgestellten Indikatoren: 138 mit über 74 000 Einzelwerten

Anzahl der ausgewerteten nationalen und internationalen Schulleistungsstudien und Bildungsberichte: 15

Anzahl von Anfragen in der Servicestelle Evaluation:

37, wovon sich 28 auf die Vorbereitung und/oder Durchführung von Onlinebefragungen mit der Software EvaSys bezogen.

Anzahl Fragebogen-Bausteine im neuen BEF-BW Portal:

insgesamt: 45, darunter

Unterrichtsqualität Grundschule: 20,

Unterrichtsqualität Sekundarstufe: 16,

Fernlernen Klasse 3. – 10: 9

ABTEILUNG 4

Kernaufgaben

- Entwicklung, Begleitung und Evaluation von Konzepten und Projekten basierend auf Erkenntnissen der empirischen Bildungsforschung,
- wissenschaftliche Weiterentwicklung und Evaluation von Programmen und Modellvorhaben im Bildungsbereich – auch in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Instituten,
- konzeptionelle Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität,
- Wissenschaftstransfer,
- Transfer- und Implementationsforschung.

Schwerpunkte in 2020

Interventions- und Evaluationsstudien

Um neue Konzepte, Programme, Drittmittelprojekte und Modellvorhaben im Bildungskontext hinsichtlich ihres Einsatzes und ihrer Wirksamkeit zu untersuchen, führt Abteilung 4 Interventions- und Evaluationsstudien durch. Das geschieht, je nach Schwerpunkt, in Kooperation mit Hochschulen. Die Ergebnisse werden für die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Ableitung von Unterstützungsmaßnahmen genutzt.

- Begleitung des Modellversuchs **„Lesen macht stark/Mathe macht stark (LMS/MMS)“**
Die Programme LMS/MMS zielen auf die Förderung grundlegender Kompetenzen in Lesen und Mathematik von der 5. bis zur 7. Klasse. Das IBBW unterstützt die von weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführte wissenschaftliche Evaluation des Modellversuchs.
Aktivitäten: Vorbereitung und Durchführung der dritten Datenerhebung, Organisation eines Qualitätsforums für die beteiligten Schulen zusammen mit dem ZSL.
- Planungen zum Projekt **„Digitaler Content in der beruflichen Bildung“**
Im Rahmen dieses von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Projekts ist die Entwicklung von Qualitätskriterien für digitale Medien und Inhalte für ausgewählte Berufe durch das IBBW vorgesehen. Der Einsatz im Unterricht der Berufsschule soll evaluiert werden.
Aktivitäten: Projektplanung und Konzipierung der Evaluation.
- Projekt **„Bildung in der digitalen Welt in der Realschule“**
Das vom KM initiierte Projekt hat zum Ziel, Realschulen systematisch bei ihrer Arbeit mit digitalen Medien und dem vernetzten Lernen in der digitalen Welt zu begleiten und zu unterstützen. Das IBBW evaluiert die von den Projektschulen entwickelten und umgesetzten

Aktivitäten im Bereich des digitalen Lernens.

Aktivitäten: Konzipierung der Evaluation.

- Projekt **„Evaluation Leitfaden Demokratiebildung (LFDB)“**
Ziel der Evaluation ist es, die Implementation und die Wirkungen des Leitfadens Demokratiebildung sowie ausgewählter, begleitender Unterstützungsmaßnahmen in der schulischen Praxis empirisch zu überprüfen. Aus den Ergebnissen sollen Implikationen für die Weiterentwicklung des Leitfadens und der Unterstützungsmaßnahmen abgeleitet werden. Dieses Projekt wurde vom Kultusministerium in Auftrag gegeben.
Aktivitäten: Ableitung der Fragestellungen sowie Planung und Konzeption der Evaluation, umgesetzt in zwei Teilstudien.
- Projekt **„Evaluation Textprofis“**
Das IBBW wurde vom KM mit der Evaluation des Pilotprojekts „Textprofis – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben der Klassenstufe 5 an Haupt- und Werkrealschulen“ (kurz: „Textprofis“) beauftragt. Ziel ist es, die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz, die Wirksamkeit der einzelnen Teilmaßnahmen sowie die praktische Umsetzung des Pilotprojekts wissenschaftlich zu untersuchen. Die Evaluation wird in enger Zusammenarbeit mit dem Mercator-Institut und der Universität Münster durchgeführt.
Aktivitäten: Projektplanung und Konzipierung der Evaluation, Durchführung der ersten Befragung zu einer der Teilmaßnahmen (Multiplikatorenschulung).

Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität

Die empirische Unterrichtsqualitätsforschung hat eine Reihe von Faktoren identifizieren können, die für die Wirkungen des Unterrichts besonders relevant sind. Das IBBW arbeitet daran, diese Arbeiten auch für die Praxis in der Lehrerbildung und in den Schulen fruchtbar zu machen. Das betrifft neben Fragen der optimalen Erfassung von Unterrichtsqualität auch die Analyse ihrer spezifischen Wirkungen sowie die Frage, wie sich die Qualität des Unterrichts konkret verbessern lässt.

- Das Projekt **„Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“** wird gemeinsam von ZSL und IBBW durchgeführt. Es nimmt die Tiefenstrukturen des Unterrichts – kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und strukturierte Klassenführung – in den Blick. Ziel ist es, anhand eines Unterrichtsfeedbackbogens und begleitender Unterstützungsmaßnahmen, die Tiefenstrukturen greifbar, messbar und beschreibbar zu machen. Damit soll die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis für die zentralen Aspekte der Unterrichtsqualität geschaffen werden – sowohl für das kollegiale Feedback als auch für die Beratung in der Aus- und Fortbildung. Die Implementation des Instrumen-

tariums, bestehend aus Bogen, Begleitmanual und fachspezifischen Beobachtungsleitlinien, sowie der Qualifizierungsveranstaltungen wird schrittweise, in mehreren Studienphasen (Präpilotierung und Validierung, Pilotierung, Evaluation) wissenschaftlich überprüft, bevor sie breit in der Fläche implementiert werden. Zusätzlich werden, in Kooperation mit der Universität Tübingen (Zentrum für Medienkompetenz; Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung), didaktische Unterrichtsvideos erstellt, welche den Kern der zukünftigen Qualifizierungen bilden. Das Projekt wird begleitet von einem wissenschaftlichen Konsortium aus namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Unterrichtsforschung aus Deutschland und der Schweiz.

Aktivitäten: Abgeleitet von wissenschaftlichen Erkenntnissen wurde ein Unterrichtsfeedbackbogen inklusive Begleitmanual entwickelt, präpilotiert und validiert. Basierend auf Rückmeldungen eines wissenschaftlichen Konsortiums, einem breiten Praxisfeedback sowie den Ergebnissen der Studien wurde das Instrumentarium überarbeitet. Fachspezifische Beobachtungsleitlinien für Mathematik wurden erstellt. In Kooperation mit dem ZSL wurde eine Qualifizierungsveranstaltung konzipiert und pilotiert. Zudem wurde in Kooperation mit dem ZSL, weiteren (wissenschaftlichen) Einrichtungen und Personen aus der unterrichtlichen Praxis damit begonnen, die Erstellung didaktischer Unterrichtsvideos zu Schulungszwecken vorzubereiten.

▪ Projekt **„Computerbasiertes formatives Assessment in der Grundschule“**

Das Ziel dieses Vorhabens ist es, Grundschullehrkräften ein effizientes Online-Tool für eine computergestützte Lernverlaufsdagnostik und daran anschließende Ergebnisrückmeldung zur Verfügung zu stellen, das zur unterrichtsbegleitenden systematischen Diagnose und Dokumentation des Lernfortschrittes der Schülerinnen und Schüler im Bereich Mathematik und Deutsch eingesetzt werden kann. Das Projekt umfasst zudem eine Begleitevaluation zur Überprüfung der Implementation und Effektivität.

Aktivitäten: Projektplanung.

- In einer Reihe von Vorträgen und Interviews hat sich Prof. Fauth anlässlich der Schulschließungen mit **Qualitätskriterien für den Distanzunterricht** auseinandergesetzt und versucht herauszuarbeiten, worauf es beim Fernlernen besonders ankommt. Vorträge fanden beispielsweise im Rahmen der Online-Vortragsreihe „Lernforschung auf Distanz“ der Universität Tübingen¹ und der Reihe „IMPULSE – Expertinnen und Experten live“ des ZSL² statt. Interviews mit Prof. Fauth erschienen u. a. in der Südwest Presse, der Rhein-Neckar-Zeitung, den Badischen Neuesten Nachrichten, dem Schwäbischen Tagblatt, dem Reutlinger General Anzeiger und bei SWR2.

¹ youtu.be/4C73bcdoSk (Stand:15.02.2021)

² <https://zsl-bw.de/Lde/Startseite/lernen+ueberall/lu-impulse> (Stand: 15.02.2021)

Wissenschaftstransfer

Über innovative Transferformate und nachhaltige Transferstrukturen trägt Abteilung 4 dazu bei, dass wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch in Bildungspraxis, -administration und -politik einfließen und dass relevante Fragestellungen sowie Wissen aus diesen Bereichen an die Forschung herangetragen werden. In Austausch mit Wissenschaft und Praxis werden Transferprojekte und -studien initiiert, durchgeführt und begleitet.

- Projekt **„Early Numeracy and Early Literacy“**
Das vom KM beauftragte Projekt hat zum Ziel, Erkenntnisse zum Transfer wissenschaftsbasierter Unterstützungsmaterialien in die frühpädagogische Praxis zu ermitteln. Das IBBW erstellt entsprechende Materialien zur frühen mathematischen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Diese werden im Rahmen einer Pilot-Phase erprobt und evaluiert.
Aktivitäten: Materialienherstellung, Konzipierung der Evaluation, Start der Pilotphase, erste Erhebungen in Kindertageseinrichtungen.
- Projekt **„BiSS Transfer Baden-Württemberg“**
Als Mitglied der Arbeitsgruppe „BiSS Transfer Baden-Württemberg“ (Transfer von Konzepten zur Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung) unter der Federführung des KM wirkt das IBBW bei der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Transferkonzepts für Baden-Württemberg mit und generiert hierüber Erkenntnisse zu Transfer- und Implementationsprozessen. Das IBBW bringt seine wissenschaftliche Expertise im Bereich Transferprozesse und in der Evaluation der Fortbildungskonzeption ein.
Aktivitäten: Mitarbeit bei der Konzeption des Transferkonzepts für Baden-Württemberg, Einbringen wissenschaftlicher Expertise, Konzipierung einer ersten Datenerhebung.
- Projekt **„Wege_In“** (Weiterentwicklung von Sprachfördermaßnahmen zur gelingenden schulischen Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen)
Das von KM, ZSL und IBBW gemeinsam durchgeführte Projekt unterstützt Schulen bei der schulischen Integration neu zugewandelter Lernender mithilfe verschiedener Maßnahmen (Publikationen sowie Beratung und Fortbildung durch eine Multiplikatorengruppe). Das IBBW wirkt bei der Konzeption dieser Maßnahmen mit, evaluiert sie und gewinnt Erkenntnisse zu Transfer- und Implementationsprozessen.
Aktivitäten: Datenerhebungen bei der Multiplikatorengruppe und den Projektschulen, wissenschaftliche Recherche zu Netzwerkbildung, Konzeption von Online-Versionen der Publikationen, konzeptionelle Zusammenarbeit in der Projektsteuergruppe mit dem KM und dem ZSL.
- Projekt **„Forschungsmonitor Schule“**
Der Forschungsmonitor Schule ist ein länderübergreifendes Projekt. In dem Online-Portal <https://www.forschungsmonitor-schule.de/> werden Befunde bildungswissenschaftlicher

Studien in Form von Rezensionen knapp und verständlich aufbereitet, um evidenzorientiertes Handeln und Wissenschafts-Praxis-Transfer zu fördern. Zusätzlich sind themenspezifische Unterstützungsmaterialien verlinkt.

Aktivitäten: Erstellung von Rezensionen, Verlinkung von Unterstützungsmaterialien, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Portals.

- Publikationsreihe „**Wirksamer Unterricht**“

In kompaktem Format bereiten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler praxisrelevante Erkenntnisse der Bildungsforschung zum Themenkomplex Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung fokussiert und anwendungsbezogen auf. Zielgruppe sind insbesondere Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten, aber auch Verantwortliche in Lehrerbildung, Bildungsadministration und -politik³.

Aktivitäten: Dissemination der Reihe, Vorbereitung weiterer Bände.

Entwicklung von Standards

Abteilung 4 trägt zur Entwicklung und Überprüfung evidenzorientierter Standards für die Professionalität und Professionalisierung von Lehrkräften, schulischem Führungspersonal und weiteren im Beratungs- und Unterstützungssystem Tätigen bei. Es unterstützt das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg und arbeitet mit ihm zusammen.

- Gestaltung von **webbasierten Lehrkräftefortbildungen – Systematic Review**

Mithilfe eines Systematic Review wurden auf der Grundlage von empirischen Studienergebnissen Empfehlungen für die Gestaltung und Evaluation webbasierter Lehrkräftefortbildungen erarbeitet. Der Fokus liegt auf Gestaltungsaspekten und deren Effekte auf Lehrkräfte sowie auf Schülerinnen und Schüler.

Aktivitäten: Systematische Recherche und Analyse wissenschaftlicher Studien zum Thema webbasierte Lehrkräftefortbildungen, erste Präsentation der Ergebnisse und Vorbereitung der Veröffentlichung (2021).

- Flächendeckende **Evaluation der Lehrkräftefortbildung**

Das IBBW unterstützt das ZSL bei der Entwicklung eines Fragebogens, der für die flächendeckende Evaluation aller Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg eingesetzt werden soll.

Aktivitäten: Mitarbeit in der AG, konzeptionelle Vorarbeiten zur Konstruktion des Fragebogens.

³ tinyurl.com/ReiheWU (Stand: 15.02.2021)

Systementwicklung

Mit der Initiierung, empirischen Begleitung und Evaluation von Modellprojekten, Schulversuchen und bildungspolitischen Reformmaßnahmen trägt Abteilung 4 zur Weiterentwicklung des Bildungssystems bei.

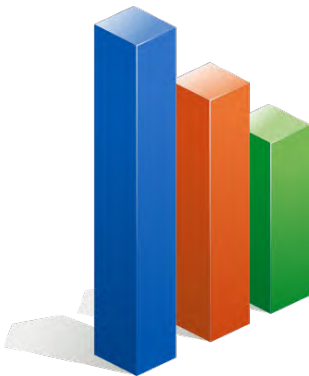
Wissenschaftliche Drittmittelprojekte werden konzipiert, durchgeführt und begleitet.

- Projekträgerschaft des **Sprachförderprogramms „Sag' mal was“** der Baden-Württemberg Stiftung
Mit dem Programm „Sag' mal was“ verfolgt die Baden-Württemberg Stiftung das Ziel, die sprachliche Bildung und den Spracherwerb von Kindern bereits ab dem Kleinkindalter zu stärken. Der Aspekt der Mehrsprachigkeit erfährt dabei eine besondere Wertschätzung.
Aktivitäten: Publikation „Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit in Kinder- und Familienzentren stärken“ (SuMi-KiFaZ), Broschüre „Meilensteine aus 18 Jahren sprachliche Bildung und Förderung“, Newsletter „Sag' mal was“, virtuelle Tagung "Sprachliche Bildung vernetzt - neue Wege zum Fachdialog".
- Projekt **„Evaluation der Einführung der Bildungspläne 2016“**
Die Einführung der Bildungspläne soll in mehreren Schritten evaluiert werden. Ziel ist es dabei, Einschätzungen von den Lehrkräften zu erhalten, wie sie den Bildungsplan 2016 sowie die begleitenden Unterstützungsangebote wahrnehmen. Die Universität Tübingen und die PH Ludwigsburg, die vom Kultusministerium mit der Evaluation betraut wurden, werden durch das IBBW begleitet.
Aktivitäten: Mitarbeit bei der Planung des nächsten Erhebungszeitpunktes.
- Begleitung der Evaluation des **„Schulversuchs AVdual/BFPE“**
Ziel des Projektes ist die Generierung von Erkenntnissen zur Wirkung/zum Nutzen des Schulversuchs AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual) und die Aufbereitung von Evaluationserkenntnissen für die Praxis. Die Evaluation wurde vom Kultusministerium und dem Wirtschaftsministerium beauftragt. Sie wird durch die Universität Stuttgart durchgeführt und durch das ZSL begleitet.
Aktivitäten: Unterstützung bei der Überarbeitung der Erhebungsinstrumente und Auswertung der Daten.
- Das IBBW ist zuständig für die zentralen Beratungsaufgaben im Rahmen des **Landesprogramms Bildungsregionen**. Bildungsregionen verfolgen das Ziel, vor Ort bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Im Sinne des lebenslangen Lernens nehmen sie Schnittstellen und Übergänge von der frühkindlichen Bildung über die schulische und außerschulische Bildung bis hin zur beruflichen Bildung und zur Erwachsenenbildung in den Blick.
Die Beratungsstelle am IBBW fördert die Vernetzung zwischen allen relevanten Prozessbe-

teiligten und unterstützt das Kultusministerium in grundlegenden Fragen der Programmsteuerung und -entwicklung: Sie berät und begleitet die einzelnen Bildungsregionen fachlich und prozessbezogen, unterstützt den überregionalen Wissens- und Praxis-transfer und Prozesse der wirkungsorientierten Qualitätsentwicklung, bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen der Landes- und der kommunalen Ebene und beteiligt sich am landes- und bundesweiten Diskurs zwischen Verwaltung, Praxis und Wissenschaft.

Aktivitäten: 2020 unterstützte die Beratungsstelle die Bildungsregionen schwerpunktmäßig dabei, die etablierte Netzwerkarbeit auch unter Pandemiebedingungen fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Hierzu stellte sie ihr seitheriges Präsenzangebot auf digitale Formate um. Weitere Informationen: www.bildungsregionen-bw.de

Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 4



Publikationen: 19

Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Abteilung 4 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter:

<https://ibbw.kultus-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung>

(Virtuelle) Vorträge und Workshops von Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung: 29

Anzahl Beratungen Bildungsregionen: Beratung von 28 Stadt- und Landkreisen mit rund 160 Beschäftigten in den Bildungsbüros; 30 Treffen zum Austausch zwischen Bildungsregionen; 12 Treffen mit Kooperationspartnern auf Bundes- und Landesebene.

Treffen mit externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus Baden-Württemberg und ganz Deutschland: Im Jahr 2020 fanden 110 (virtuelle) Treffen statt.



Abbildung: Verteilung der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner von Abteilung 4 in Deutschland

Länderübergreifende Kooperationsprojekte

LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN ASV-BW/ASD-BW

Hinsichtlich der bestehenden Länderkooperationen zu den Schulverwaltungsanwendungen (ASV, edoo.sys und BMS) der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt setzen sich die inhaltliche Zusammenarbeit und der länderübergreifende Austausch kontinuierlich fort. Regelmäßig stattfindende Treffen und gemeinsame Formate sichern den inhaltlichen Zusammenhalt der in den Ländern in individueller landespezifischer Ausprägung umgesetzten Lösungen. Hierbei ist eine Übernahme von Fachmodulen und Weiterverwendung in den jeweiligen Ländern Kennzeichen der seit Jahren fruchtbaren und gewinnbringenden Zusammenarbeit.

LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN DER UMSETZUNG DES ONLINE-ZUGANGSGESETZES

Im Rahmen bestehender Länderkooperationen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt wurden Vorkonzepte zur Schüler-An- und Ummeldung, Fächer- und Kurswahl sowie Digitalisierung von Zeugnissen erstellt. Diese Konzepte sollen Berücksichtigung bei den Umsetzungsprojekten zum Online-Zugangsgesetz (OZG) in der Lebenslage Schule finden.

LÄNDERKOOPERATIONEN ZUR ENTWICKLUNG UND BEREITSTELLUNG VON INSTRUMENTEN ZUR INTERNEN EVALUATION AN SCHULEN

Im Bereich der Instrumentenentwicklung ist das IBBW in einer länderübergreifenden Kooperation engagiert und organisiert zweimal im Jahr bundesweite Kooperationstreffen. Daraus resultiert u. a. die Nutzung eines Onlinebefragungstools am IBBW, ein entsprechender Nutzungsvertrag wurde mit dem ISQ Berlin-Brandenburg abgeschlossen. Darüber hinaus gibt es einen Nutzungsvertrag mit der Uni Tübingen für einen validierten Fragebogen für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I zur Unterrichtsqualität.

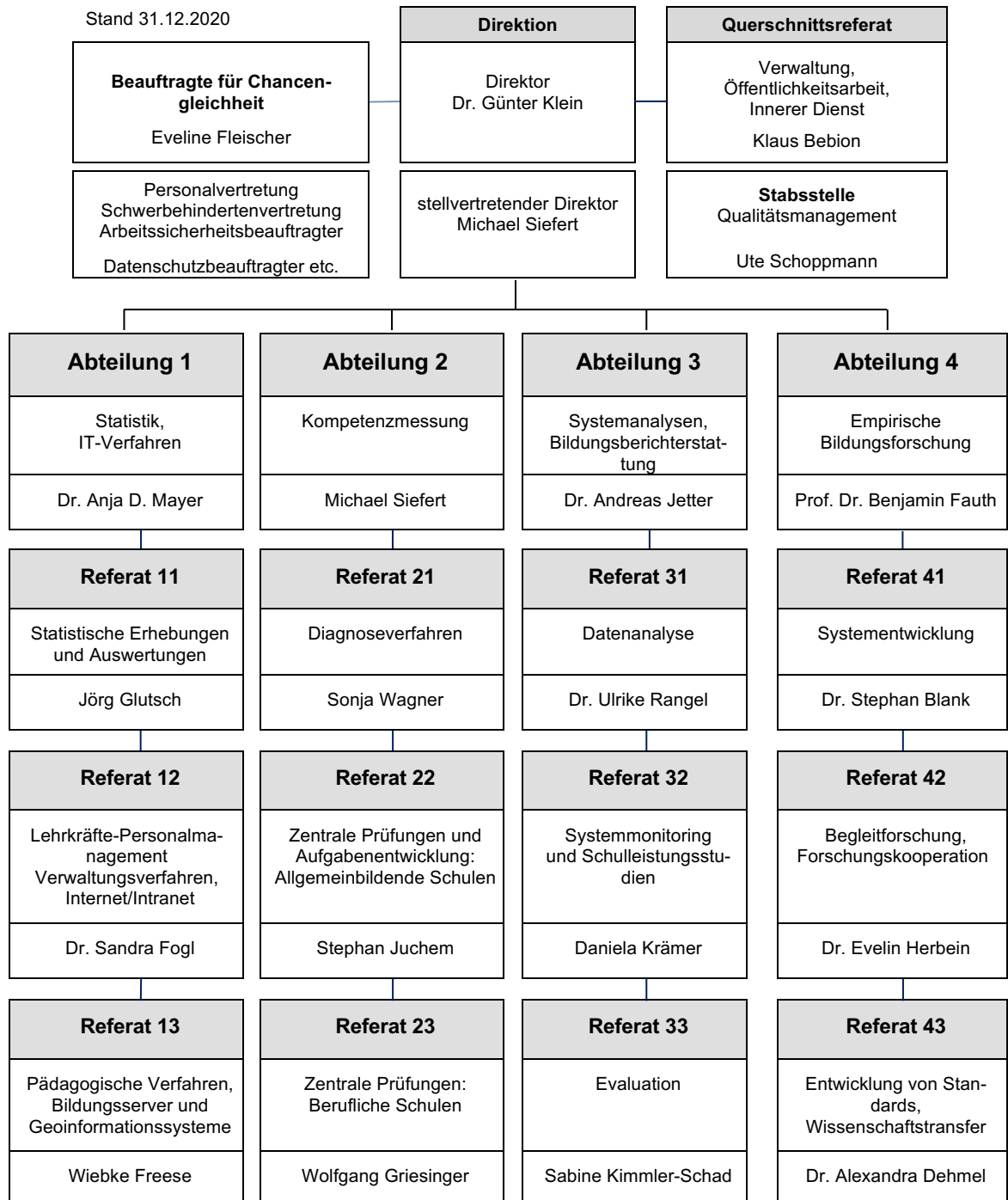
NETZWERK BILDUNGSMONITORING

Auf Initiative des Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung IfBQ (Hamburg) und des IBBW wurde bereits 2019 das länderübergreifende Netzwerk Bildungsmonitoring gegründet. Vereinbart wurden regelmäßige halbjährliche Treffen, um die systemische Verortung und konzeptionelle Weiterentwicklung durch einen offenen Austausch auf Leitungsebene zu

fördern. An den beiden Treffen im Jahr 2020 nahmen diejenigen Landesinstitute, die im Bereich Bildungsmonitoring tätig sind teil. Neben Hamburg (IfBQ) und Baden-Württemberg (IBBW) sind dies Berlin-Brandenburg (ISQ), Bayern (LAS), Bremen (LI), NRW (QUA-LiS), Schleswig-Holstein (ISQH) sowie für das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen Frau Prof. Stanat (IQB) und für das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Herr Prof. Maaz (DIPF).

Anhang

ORGANIGRAMM



FÜHRUNGSLEITSÄTZE

Präambel

Die nachfolgenden Führungsleitsätze sind das Ergebnis einer intensiven Beschäftigung der Führungskräfte des IBBW – Referatsleitungen, Abteilungsleitungen, Direktion – mit dem eigenen Selbstverständnis als Führungskraft. Die Führungsleitsätze wurden einstimmig verabschiedet; alle Führungskräfte des IBBW verpflichten sich zur bestmöglichen Umsetzung der Führungsleitsätze. Neben diesen Leitsätzen sind für die Führungskräfte des IBBW die Leitmaxime (wissen-schaftsbasiert, praxisrelevant, mitarbeiterorientiert), die Institutsziele sowie die Beachtung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen handlungsleitend.

Mit der Umsetzung der Führungsleitsätze nehmen die Führungskräfte ihre Vorbildfunktion bewusst in den Blick. Führungskräfte sind dem gesetzlichen Auftrag des IBBW, d. h. den Belangen der Aufgabenerfüllung, und den Belangen der Mitarbeitenden verpflichtet. Die Grundsätze der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung werden gewahrt und gefördert; Diversität sehen die Führungskräfte als Stärke des IBBW.

Alle Führungskräfte des IBBW stellen sich dem Anspruch der Verwirklichung der Führungsleitsätze im Alltag, reflektieren regelmäßig ihr Führungsverständnis und -handeln, holen hierzu systematisch Feedback ein und nutzen es zur individuellen Weiterentwicklung.

Die Reihenfolge der folgenden Aspekte und Leitsätze bildet keine Rangfolge ab.

Vertrauen und Zutrauen

Führungskräfte des IBBW führen auf der Basis von Vertrauen. Sie wissen um die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Sie übertragen ihnen Verantwortung und bieten ihnen angemessenen Raum für selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln. Sie haben Zutrauen in deren Bereitschaft und Fähigkeit, Aufgaben sachgerecht und verantwortungsbewusst zu bearbeiten.

Kommunikation und Transparenz

Dialog hat am IBBW einen hohen Stellenwert. Die Führungskräfte des IBBW kommunizieren wertschätzend, sachbezogen sowie ehrlich und fördern eine entsprechende Kommunikation in ihren Arbeitsbereichen. Sie nehmen sich Zeit für den Dialog mit ihren Mitarbeitenden. Auch

schwierige Sachverhalte und Konflikte werden offen und lösungsorientiert thematisiert. Im Sinne der Transparenz sorgen die Führungskräfte für ausreichend umfassende und effiziente sowie zeitgerechte Informationen. Sie halten Absprachen ein und handeln zuverlässig.

Kooperation und Vernetzung

Führungskräfte des IBBW messen der Kooperation innerhalb des Instituts, aber auch mit externen Partnern einen hohen Stellenwert bei. Sie schaffen Bedingungen für gelingende Kooperationen und unterstützen die Zusammenarbeit mit anderen aktiv. Die referats- und abteilungsübergreifende Vernetzung sowie übergreifende aufgabenbezogene Teams werden gefördert und unterstützt. Führungskräfte schaffen entsprechende Rahmenbedingungen, damit Teams erfolgreich arbeiten können.

Partizipation und Entscheidung

Im Sinne einer partizipativen Führung beziehen Führungskräfte nach Möglichkeit Mitarbeitende frühzeitig in den Prozess der Entscheidungsfindung ein. Führungskräfte des IBBW kennen maßgebliche Rahmenbedingungen sowie Systemzusammenhänge und berücksichtigen diese bei ihren Entscheidungen. Sie treffen und verantworten klare und nachvollziehbare Entscheidungen und machen Entscheidungsgründe transparent. Konsequenzen und Folgen von Entscheidungen für Mitarbeitende wie für die Institution sind ihnen bewusst.

Ziel- und Ergebnisorientierung

Führungskräfte des IBBW arbeiten ziel- und ergebnisorientiert. Sie richten das eigene Handeln und die Arbeit der Mitarbeitenden auf angestrebte bzw. gemeinsam vereinbarte Ziele aus. Führungskräfte des IBBW und die Mitarbeitenden tauschen sich regelmäßig zu geplanten Prozessschritten und Zwischenergebnissen aus. Bei Schwierigkeiten bieten Führungskräfte Unterstützung an und suchen gemeinsam mit den Mitarbeitenden nach Lösungen.

Förderung der Mitarbeitenden

Führungskräfte des IBBW kennen und berücksichtigen die Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergespräche werden fachliche und individuelle Entwicklungen im offenen Dialog zwischen Mitarbeitenden und der Führungskraft thematisiert. Führungskräfte unterstützen vor allem bezogen auf aktuelle oder

künftige Aufgabenerfüllung deren fachliche und methodische Weiterqualifizierung und geben Anregungen für individuelle Entwicklungen. Sie motivieren und bestärken sie, neue Herausforderungen anzunehmen.

Fürsorge und gesundheitsförderliche Führung

Führungskräfte des IBBW sind sich ihrer Fürsorgepflicht bewusst. Sie kennen und berücksichtigen, soweit die Aufgabenerfüllung dies zulässt, die individuelle Situation der Mitarbeitenden. Sie beachten den Grundsatz der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege. Führungskräfte des IBBW wissen um die Bedeutung einer gesundheitsförderlichen Führung. Dies zeigen sie unter anderem durch Achtsamkeit, sowie adäquate Aufgabenzuweisung und angemessene Unterstützungsangebote.

Innovation und Reflexion

Führungskräfte des IBBW sind offen für Neuerungen, sowohl bezüglich inhaltlicher Fragen, struktureller oder prozessbezogener Aspekte als auch hinsichtlich technologischer Entwicklungen. Sie reflektieren zusammen mit den Mitarbeitenden systematisch Aufgaben und Arbeitsprozesse hinsichtlich möglicher Verbesserungen. Sie begrüßen und fördern Vorschläge und Ideen der Mitarbeitenden und setzen selbst zukunftsweisende Impulse.

Qualitätsbewusstsein und Qualitätsentwicklung

Führungskräfte des IBBW richten ihr Handeln an hohen Qualitätsansprüchen aus. Sie unterstützen die Entwicklung verlässlicher und strukturierter Prozesse sowie deren systematische Optimierung. Führungskräfte gehen sachlich und verantwortungsbewusst mit Rückmeldungen um und nutzen diese für die Qualitätsentwicklung des IBBW. Führungskräfte handeln gemäß den Prinzipien des Qualitätsmanagements des IBBW und achten auf deren Einhaltung.

Stuttgart, im Dezember 2020

PRÄDIKAT MIT AUSZEICHNUNG „FAMILIENBEWUSSTES UNTERNEHMEN“



Prädikat
Familienbewusstes Unternehmen

2020

Die Arbeitgeber Baden-Württemberg und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg verleihen im Rahmen des Projekts familyNET dem

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) in Stuttgart

das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienbewusste systematische Personalpolitik mit Auszeichnung.

Stuttgart, den 30.11.2020

Stefan Küpper
Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt
Landesvereinigung Baden-Württembergischer
Arbeitgeberverbände e. V.

Prof. Christel Althaus
Vorsitzende,
Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Eine Kooperation von



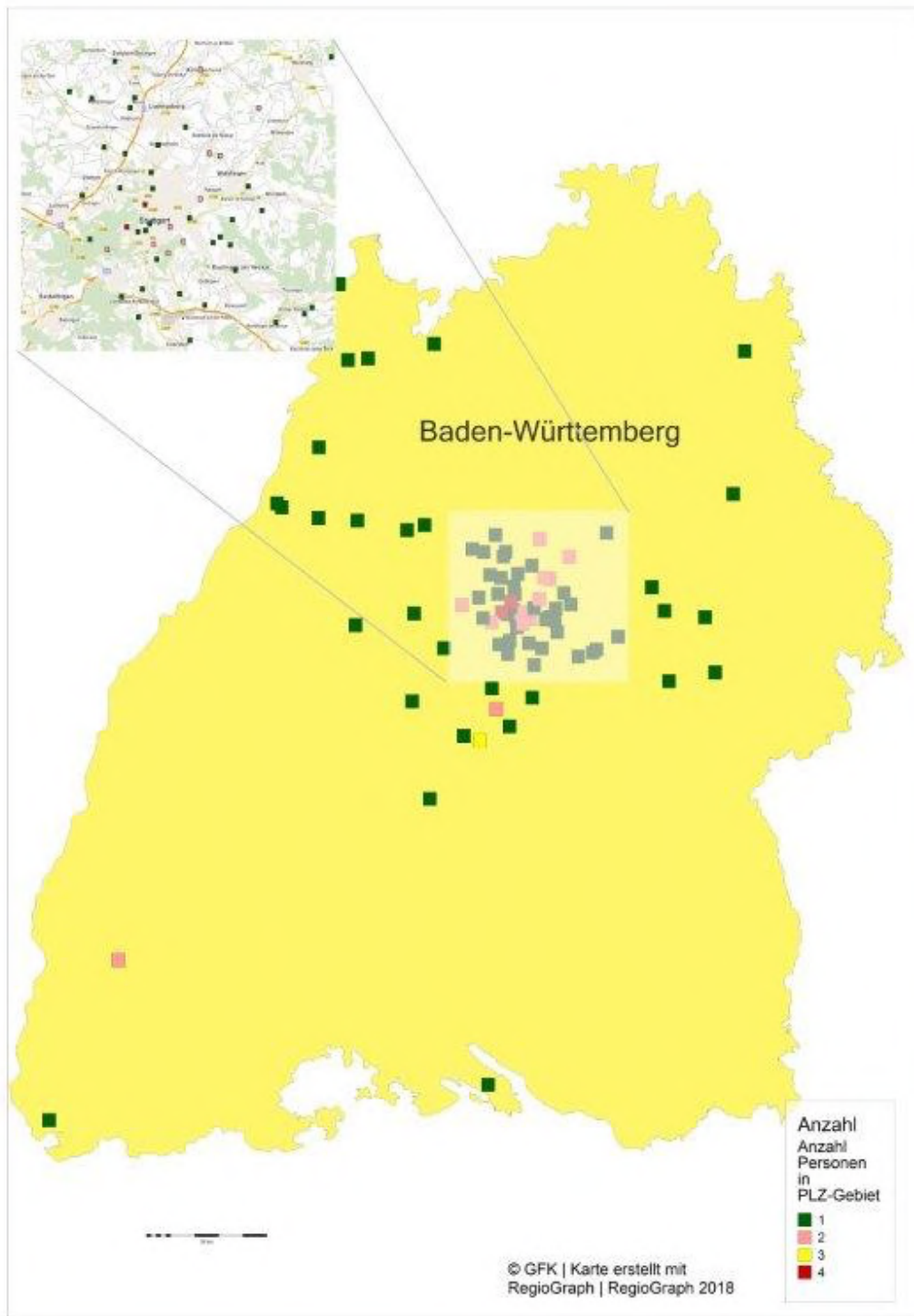
Unterstützt durch



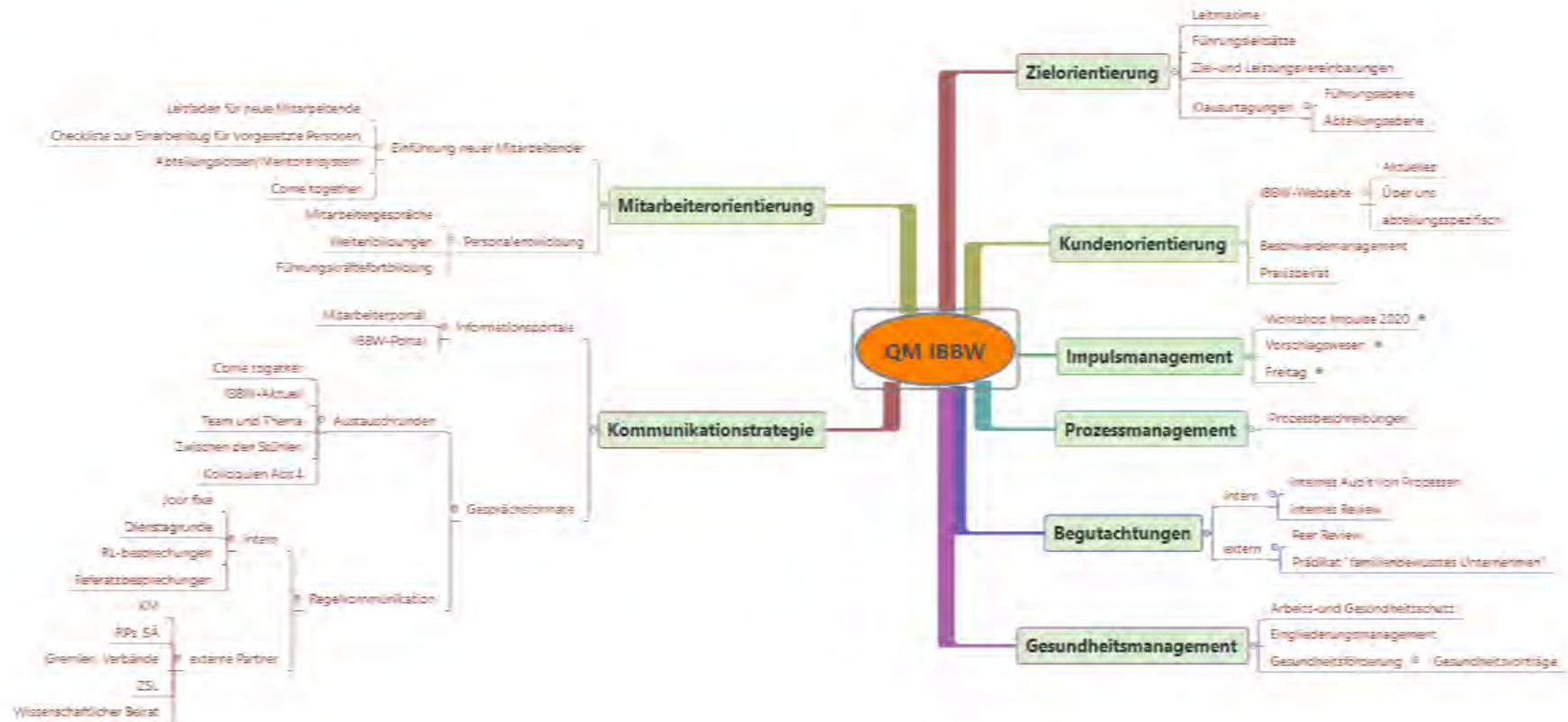
Koordiniert durch



REGIOGRAPHKARTE MIT WOHNORTEN DER MITARBEITENDEN



MINDMAP QM-ELEMENTE



KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Das IBBW kooperiert mit einer Vielzahl von Institutionen, Behörden, Hochschulen und Firmen. Eine detailliertere Zusammenstellung aller dauerhaft und projektbezogen angelegten Partnerschaften liegt hausintern vor.

Auszug:

ADVITEC GmbH	Abt. 1
Bayerisches Landesamt für Schule (LAS Bayern)	Abt. 3, Abt. 4
Baden-Württemberg Stiftung	Abt. 4
Bildungsbüros (28 regionale Bildungsbüros in BW)	Abt. 4
BITBW (Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg)	Abt. 1, Abt.2
BSCW Groopware	Abt. 1
Deutsche Schulakademie (DSA)	Abt. 3
DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	Abt. 1, Abt. 3, Abt.4
Elternstiftung Baden-Württemberg	Abt. 4
Fa. codenic GmbH	Abt. 1
Fa. e-laborat	Abt. 1
Fa. Electric Paper	Abt. 1, Abt. 3
Fa. God mbH	Abt. 1
Fa. Hetzner	Abt. 1
Fa. IBM	Abt. 1
Fa. Ionos	Abt. 1
Fa. Machold Informationstechnologie GmbH	Abt. 1
Fa. mars solutions	Abt. 1
Fa. MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH	Abt. 1, Abt. 2, Abt. 4
Fa. nice2CU Software GmbH	Abt. 1
Fa. Outermedia Berlin	Abt. 1, Abt. 3

Fa. SAF GmbH Reutlingen	Abt. 4
Fa. Secuvera/Gäufelden	Abt. 1
Fa. Spiritec	Abt. 1, Abt. 2, Abt. 3
Fa. Systecs, Leinfelden	Abt. 1
Fa. wiredminds GmbH	Abt. 1
Fa. Zeta Software	Abt. 1, Abt. 2
Freie Universität Berlin	Abt. 4
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Baden-Württemberg	Abt. 1
Gemeindetag Baden-Württemberg	Abt. 4
GESIS (Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Mannheim)	Abt. 4
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung Uni Tübingen	Abt.3, Abt. 4
Hector-Stiftung	Abt. 1
Hochschule Esslingen	Abt. 4
IEA Hamburg (International Association for the Evaluation of Educational Achievement)	Abt. 3
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ, Hamburg)	Abt. 3, Abt. 4
Institut für Erziehungswissenschaft (Uni Tübingen)	Abt. 3
Institut für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund (IfS)	Abt. 3
Institut für Software-Entwicklung und EDV-Beratung AG (ISB AG, Karlsruhe)	Abt. 1
Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen(IQB, Berlin)	Abt. 2, Abt. 3
Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V)	Abt. 4
Jugendstiftung Baden-Württemberg	Abt. 4
Kommission für Statistik der KMK	Abt. 1
Kommunale Landesverbände	Abt. 1
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg	Abt. 4
Landesbildungsserver der anderen Bundesländer	Abt. 1

Landesinstitute/Qualitätsagenturen der anderen Bundesländer	Abt. 3, Abt. 4
Landeskriminalamt Baden-Württemberg	Abt. 1
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	Abt. 4
Landkreistag Baden-Württemberg	Abt. 4
Leibniz-Institut IPN, Kiel	Abt. 4
Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim)	Abt. 4
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM)	Abt. 1, Abt. 2, Abt. 3, Abt. 4
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Universität zu Köln)	Abt. 4
MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH	Abt. 1, Abt. 2
Pädagogische Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Weingarten	Abt. 3, Abt. 4
Pädagogische Hochschule Zürich	Abt. 4
Pirobase imperia gmbh/Köln	Abt. 1
Polizei-BW	Abt. 1
Professional School of Education (PSE) Stuttgart-Ludwigsburg	Abt. 4
Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (NRW)	Abt. 4
Regierungspräsidien, Abteilung 7	Abt. 1, Abt. 2, Abt. 3, Abt. 4
Regiestelle LoBiN (Lokale Bildungsnetze) beim Diakonischen Werk Württemberg	Abt. 4
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Werkreal-, Haupt- und Realschule)	Abt. 4
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)	Abt. 4
Service Center Schulverwaltung (SCS)	Abt. 1, Abt. 2
Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg	Abt. 4
Staatliche Schulämter BW	Abt. 1, Abt. 3

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Bayern)	Abt. 4
Städtetag Baden-Württemberg	Abt. 4
Statistisches Landesamt BW	Abt. 1, Abt. 3, Abt. 4
Technische Universität Darmstadt	Abt. 4
Transferagentur für Kommunales Bildungsmanagement Bayern	Abt. 4
Transferagentur für Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz-Saarland	Abt. 4
Universität Freiburg	Abt. 4
Universität Göttingen	Abt. 4
Universität Heidelberg	Abt. 3
Universität Hohenheim	Abt. 4
Universität Kiel	Abt. 4
Universität Koblenz Landau	Abt. 4
Universität Konstanz	Abt. 4
Universität Mannheim	Abt. 3, Abt. 4
Universität Stuttgart	Abt. 4
Universität Tübingen	Abt. 3, Abt. 4
Universität Wuppertal	Abt. 4
Universität Zürich	Abt. 4
Zentrum für Medienkompetenz, Universität Tübingen	Abt. 3, Abt. 4
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)	Abt. 1, Abt. 2, Abt. 3, Abt. 4
Zuständige Stellen für die Berufsausbildung (z. B. Handwerkskammer)	Abt. 2

Impressum

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)
Heilbronner Straße 172
70191 Stuttgart

Tel: 0711 6642-0

E-Mail: poststelle@ibbw.kv.bwl.de

www.ibbw-bw.de

Redaktion

Ute Schoppmann

Titelbild:

Bildrechte: ©IBBW

Urheberrecht

Inhalte dieses Werkes dürfen für nicht gewerbliche Zwecke vervielfältigt werden. Eine Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Februar 2021